



**EFET Deutschland**  
Verband Deutscher Energiehändler e.V.  
Schiffbauerdamm 40  
10117 Berlin  
Tel: +49 30 2655 7824  
Fax: +49 30 2655 7825  
[www.efet-d.org](http://www.efet-d.org)  
[de@efet.org](mailto:de@efet.org)

## Pressemitteilung

---

### **EFET Deutschland unterstützt die Grundaussagen zur Direktvermarktung im BNetzA-Leitfaden zum Einspeisemanagement**

---

Berlin, den 14. März 2018 – **Der Verband der Deutschen Energiehändler EFET Deutschland reagiert sehr positiv auf die Vorschläge der Bundesnetzagentur zur Direktvermarktung im Einspeisemanagement-Leitfaden 3.0, dessen Konsultation heute zu Ende geht.**

"Der Vorschlag enthält gerade für die Kostenseite sehr hilfreiche Bestimmungen wie etwa die pauschale Erstattung der Ausgleichsenergie-Kosten, die alle Beteiligten administrativ und damit finanziell entlasten", so Barbara Lempp, Geschäftsführerin des Verbandes. Doch an einigen Stellen muss aus Sicht von EFET Deutschland noch erheblich nachgebessert werden: so ist beispielsweise im Leitfaden noch nicht geregelt, ob der Direktvermarkter einen eigenen Anspruch gegen den Netzbetreiber hat, der dringend gesetzlich verankert werden müsste.

„Was unser Kernthema Transparenz angeht, ist der Vorschlag aus unserer Sicht noch ausbaufähig. Auch wir favorisieren das in der Branche schon breit diskutierte Randstundenmodell. Dieses kann aber nur dann seine volle Wirkung entfalten, wenn die Anlagenbetreiber und Direktvermarkter auch wirklich genaue Informationen darüber haben, für wann, in welchem Umfang und wie lange eine Einspeisemanagement-Maßnahme vom Übertragungsnetzbetreiber geplant ist,“ so fordert Lempp weiter. Essentiell dafür ist, das die Netzbetreiber eine einheitliche Website zur Veröffentlichung nutzen, bestenfalls eine automatisierte Meldeplattform.

„Wir sind der Meinung, das Einspeisemanagement-Maßnahmen mittelfristig wie Redispatch behandelt werden muss. Ganz wichtig ist, dass die Maßnahmen erst nach den Day-Ahead-Auktionen stattfinden, um nicht das Preissignal zu verzerren und vorab die vorhandene Flexibilität optimal auszunutzen“, so abschließend Barbara Lempp.

Die finale Stellungnahme finden Sie im Anhang zu dieser Pressemitteilung. Für weitere Informationen stehen wir gerne unter +49 30 2655 7824 oder [de@efet.org](mailto:de@efet.org) zur Verfügung.